



**It's our Life.  
Merina und Mela, Bhyrto, Gimbo,  
Opal und Onyx ...  
und viele andere Hundeschnauzen.**

**Life, das Stadtmagazin.** „Wir sind die Schwestern Merina und Mela. Wir haben mit unserer Mutter auf Italiens Straßen gelebt. Tierschützer fanden uns kleine Hündinnen völlig abgemagert und übersät von Flöhen und Zecken neben dem toten Körper unserer Mutter... Von jetzt auf gleich waren wir beiden Hundekinder ganz auf uns allein gestellt.“

„Mein Name ist Bhyrto. Ich sitze schon ewig in meinem trostlosen Zwinger, die Betonwände kalt, die Tage ohne

Hoffnung. Jeden Morgen schaue ich hoffnungsvoll nach draußen, vielleicht wartet da draußen irgendwo ein anderes Leben auf mich. Meine Ohren zucken bei jedem Schritt, der sich meinem Zwinger nähert – vielleicht ist heute der Tag? Vielleicht ist endlich jemand gekommen, der mich sieht, der erkennt, dass mein Herz voller Kummer ist. Doch die Schritte gehen vorbei, und ich lege den Kopf auf meine Pfoten... Der Beton unter meinen Pfoten ist kalt und die Tage ziehen vorbei, einer wie der andere, ohne Sinn, ohne Trost.“

„Ich bin Gimbo. Ich wurde von einer Frau zusammen mit meinen Geschwistern in einem verlassenen Camp an der Seite meiner toten Mutter entdeckt, als ich gerade mal ein paar Monate alt war. Diese Frau hat ein großes Herz für verlassene Hunde und so nahm sie uns mit und versorgte uns. Aber das Haus der Frau war schon voll mit Hunden, die sie von der Straße gerettet hatte und so brachte sie uns zu einer befreundeten Tierschützerin, um ihnen eine Adoption durch pro-canalba und damit ein schönes Leben zu ermöglichen.“

pro-canalba? Tatsächlich: Hier bei uns in Kirchlengern gibt es einen gemeinnützigen Verein, dem es immer wieder gelingt, verlorenen und hoffnungslosen Hunden aus Italien ein Sprungbrett in ein besseres Leben in Deutschland zu bauen. Alle sechs Wochen schaffen es etwa achtzig Hunde in ein neues Zuhause, erfahren Respekt und Liebe. Doch bevor es so weit ist, muss pro-canalba mit seinen inzwischen etwa 300 Mitgliedern aus ganz Deutschland jeden einzelnen Hund in Italien retten: Zusammen mit Tierschützern von der Straße – so wie Merina und Mela. Oder aus Aufbewahrungslagern wie Bhyrto.



Christine Kluger und Ylva zu Besuch in der LIFE



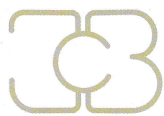
Heute sind sie die „Hauptdarsteller“ in unserem „It's my life“. Merina, Mela, Bhyrto und Gimbo, Opal und Onyx – und all die unzähligen Hunde, die auf Rettung warten. Auf Rettung aus einer – und man muss es so sagen – oftmals wahren Hölle. Diesen Tieren aus Italien widmen wir zum Jahresende unser

beliebtes LIFE-Format. Dafür begeben wir uns auf Spurensuche und starten hier bei uns in Kirchlegern. Es ist Christine Kluger, eine bekannte Physiotherapeutin aus der Elsegemeinde, die uns in der Redaktion aufmerksam macht auf pro-canalba. Denn jetzt

# GEWINNE

Ein All-Inclusive-Fotoshooting!

**Folge mir** dazu auf **INSTAGRAM**,  
**like den Beitrag** mit dem **Gewinnspiel**  
 und verrate mir in einem **Kommentar**,  
 mit wem du das Shooting gerne machen möchtest.  
**Ich freue mich auf Euch!**



Deine Fotografin  
 JOLINE CHIARA BRÄUCKER

www.jcb-fotografie.com | @joline\_chiara  
 Holzhauser Straße 79 in Bünde

Ausgelost wird am 11.01.2025 über Instagram.





braucht „die Hilfsorganisation für Hunde“ selber Hilfe. Doch dazu später ...

Wir tauschen uns mit Christine Kluger aus und erfahren, dass sie und ihre beiden Töchter selbst nicht nur zwei Hunde über pro-canalba adoptiert haben, sondern auch in den letzten Herbstferien aktiv im „Sicheren Hafen“ in der Nähe von Rom mitgeholfen haben. „Die im Hafen von pro-canalba dort angekommenen Tiere brauchen jede Hilfe und danken es dir mit allem, was sie haben. Dort arbeiten einfach wundervolle Menschen,“ berichtet uns Christine Kluger. Und: „Wir haben so prägende, emotionale und lehrreiche Erfahrungen machen dürfen.“

Doch bevor wir zu Christines ganz besonderem Reisebericht nach Rom kommen, wollen wir den Verein und mit ihm die in Italien besonders negative Tierschutzsituation näher kennenlernen. Dafür nehmen wir Kontakt zu der Vorsitzenden, der Kirchlengeranerin Sabine von Alm, auf. Die beruflich bei der Bezirksregierung angestellte Systemadministratorin lebt zusammen mit ihrem Mann und ihren Hunden auf einem renovierten Hof und leitet von hier aus pro-canalba. „Tierschutz ist für mich Hobby und Leidenschaft – ja, er ist das Schönste, was man mit seiner freien Zeit anfangen kann,“ berichtet sie uns mit einem Strahlen in der Stimme.

Es liegt schon einige Jahre zurück, dass Sabine von Alm auf

die Situation der Hunde in Italien aufmerksam wurde. „Es fing alles damit an, dass meine Kinder einen Hund haben wollten und so einen süßen Welpen im Internet entdeckten – in Italien! Ich war erst wegen der Entfernung wenig begeistert, doch meine Kinder erklärten mir, dass es Organisationen gebe, die die Hunde nach Deutschland holen, wenn sie adoptiert sind. Tja, und so kamen wir quasi zum Abenteuer Tierschutz.“

Denn bei dem einen Hund blieb es nicht. Ein Zweiter wurde adoptiert, die Familie tauchte immer tiefer ein ins Thema Tierschutz und in die „gruseligen Zustände in Italien“. Sie fuhren hin und machten sich selbst ein Bild, das sie nicht wieder loslassen sollte. „Wir wollten helfen, aber nicht in den Strukturen, wie wir sie vor Ort erlebten. Wir wollten wirklich helfen und so entstand pro-canalba,“ berichtet uns Sabine.

Das liegt nun 12 Jahre zurück. Schnell entstanden Netzwerke mit engagierten, tollen Menschen vor Ort und das Projekt wuchs und wuchs. Zunächst unterstützte man vor Ort ein sogenanntes Canile, in dem Hunde verwahrt und eingesperrt werden, übernahm die medizinischen Kosten und startete mit ersten Vermittlungen.

„Als dann dieser Betrieb 2016 eingestellt wurde, fragte man uns, ob wir das Gelände bei Rom pachten wollten. Ja, wir entschlossen uns aus einem einzigen Grund: Wir





kannten die Hunde, die hier verwahrt wurden, schon über Jahre und wollten weiter versuchen, für jeden von ihnen ein Zuhause zu finden. Also haben wir mit Hilfe vieler großartiger Menschen das Geld aufgebracht, dieses Tierheim zu erwerben. Der sichere Hafen für Hunde war geboren!“

Warum aber braucht es diesen dort eigentlich? Sabine von Alm klärt uns auf: „Seit den 80er-Jahren gibt es in Italien keine Tötungsstationen mehr, was ja eigentlich ein Segen ist. Doch dafür wurde ein Canilessystem eingeführt. Die Kommune dort ist verpflichtet, an das wie eine Hundepension arbeitende Canile für den Hund so lange zu bezahlen, wie er sich in dieser Einrichtung befindet. Daraus ist ein Riesengeschäft entstanden: Für jeden der dort eingelieferten Straßenhunde oder von Privaten abgegebenen Tiere erhält das Canile drei bis sechs Euro pro Tag. Und in jedem privat betriebenen

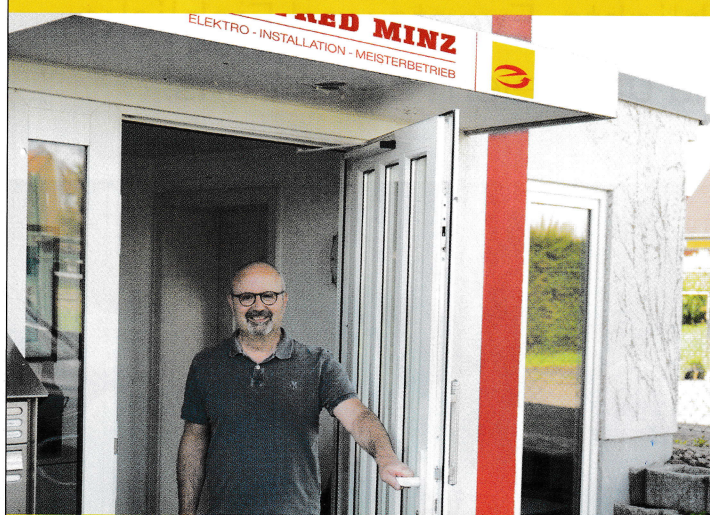
Canile sitzen ca. 1000 bis 3.000 Hunde ein. Das können dann schon mal eine halbe Million Euro pro Monat sein. Da es keine Adoptionen gibt, sind die Hunde da schlimmstenfalls von der Wiege bis zur Bahre drin. Die Betreiber versuchen, mit wenig finanziellen Mitteln die Hunde möglichst lange am Leben zu halten – in oftmals überfüllten Lagern, ohne irgendeine Zuwendung.“

Dagegen haben Sabine und ihre Freunde über Jahre sehr erfolgreich ihr eigenes Tierheim aufgebaut. „Unser Sicherer Hafen ist eine private Einrichtung und wir nehmen keine Hunde in Pension. Jeder Hund, der zu uns kommt, wird an uns übertragen, wir sind komplett für das Wohlergehen und die Vermittlung des Hundes verantwortlich und können bis zu 150 Hunde in unserem Sicherem Hafen aufnehmen – versuchen es aber meistens bei 100 Tieren zu belassen,“ berichtet uns die Kirchlengeranerin. Wir sehen Fotos, Videos, halten Rücksprache mit den Menschen, die erfolgreich adoptiert haben und können feststellen: Im Sicherem Hafen bei Rom haben die Hunde auf 10.000 Quadratmetern ein sehr respektvolles Leben, werden medizinisch komplett versorgt, leben in super-gepflegten Zwingern und Gehegen. Endlich ein Leben in Zuneigung und Achtung – denn davor lebten viele Hunde auf der Straße oder wurden ausgesetzt, ihnen wurden zuweilen die Chips, die in Italien Pflicht sind, brutal aus den Ohren geschnitten. Viele der Hunde wurden von den Tierschützerin von pro-canalba aus den schlimmen Zuständen der Canile übernommen. Und inmitten des Areals befindet sich eine Doppelhaushälfte, die nicht nur als Quarantänestation dient, sondern in der auch immer wieder HelferInnen und PraktikantInnen unterkommen, die für eine überschaubare Zeit zum Helfen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz kommen.

So wie Christine Kluger und ihr beiden Töchter Nele (8) und Marie (7). Doch wie kam es dazu? „Alles begann 2022, als unsere kleine Familie sich für einen zweiten Hund entschied, und zwar einen Herdenschutzhund,“ berichtet uns Christine und schon sind wir mitten drin in ihrer Story. Denn durch die Kontaktaufnahme zu pro-canalba wurde der Wunsch schnell Realität, die Klugers adoptierten die Ylva aus dem sicheren Hafen – „wir haben einen wundervollen Hund bekommen, der einfach Bände darüber spricht, wie toll es dort ist.“ So kam es, dass die drei sich immer mehr für die Arbeit des Vereins interessierten und feststellten: „Durch das Engagement und die Liebe, mit der dort den Hunden geholfen wird, ist das Tierheim von pro-canalba für uns ein magischer Ort geworden.“

Besonders angetan waren die die Klugers bei der Adoption

**ERFAHRUNG UND EXPERTISE –  
BEI UNS SIND SIE IN GUTEN HÄNDEN!**



**Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest &  
ein glückliches & gesundes Neues Jahr.**

**MANFRED MINZ**

ELEKTRO - INSTALLATION - MEISTERBETRIEB



05223 15757 - [www.elektrominz.de](http://www.elektrominz.de)  
Kirchnerstraße 42, Bünde

von der Qualität der Vermittlung. „Wir hatten sofort ein Auge auf einen ganz bestimmten Welpenwurf, der sich im Sicheren Hafen befand. Sabine von Alm hat uns dann durch das Adoptionsverfahren geführt – zuerst stellt man einen Online-Antrag auf den konkreten Hund, in dem man auch seine Lebensumstände schildert. Danach hat uns eine Vermittlerin angerufen und ausführlich die Umstände besprochen: Welche Naturelle haben Ihre Kinder? Und wie steht der alte, gebrechliche Hund Saki, den wir schon lange in unserer Familie haben, wohl zu dem Neuzugang aus Italien? Was ist dann mit seiner Seele? Besonders toll fand ich, dass uns die Vermittlerin von pro-canalba riet, mal einen Unbeteiligten von außen drauf schauen zu lassen, wie dieser Mensch die Situation einschätzt.“

So kam es. Eine Bekannte schaute drauf und dann machte sich die Vermittlerin auch noch einmal von den räumlichen Gegebenheiten der Familie Kluger selbst ein Bild, wollte die Familie persönlich kennenlernen. „Ich habe gespürt, welche Qualität dieser Verein hat,“ berichtet uns Christine. Und ergänzt: „Dort geht es eben nicht darum, massenweise Hunde zu vermitteln, einen Hund irgendwo unterzubringen. Es kann komplett schief gehen, wenn man nicht von Anfang an Klarheit schafft, ob Familie und Hund wirklich zusammen passen. Das ist ein Kunststück, doch dieser Verein beherrscht es. Und wenn sich herausstellt, dass es dem Hund in seiner Familie nicht gut geht, geht die Verantwortung des Vereins über die Vermittlung hinaus. Das sind Mitglieder bei pro-canalba, die Verantwortung begreifen und alles für die Tiere tun.“

Irgendwann dann überlegten sich die Klugers: Mensch, wir wollen auch einmal im Sicheren Hafen helfen. Denn eine Übernachtungsmöglichkeit bestand – direkt im



„Hafenhäuschen“ mitten im Areal. Also tauschten Christine, Nele und Marie in den Herbstferien diesen Jahres das Lieblings-Urlaubsziel Föhr mit der Reise nach Rom – dem ersten Flug für die Kinder überhaupt. Herzlich wurden die drei aus Kirchlengern im Sicheren Hafen empfangen, lernten nach und nach alle Hunde kennen. „Ich konnte die Kinder mit in alle Gehege nehmen – nirgends gab es ein Problem,“ berichtet Christine Kluger:

Handfeste Hilfe im Hafen. Der Tag startete um 8 Uhr, die Hunde bekamen ihre erste Freiluftstunde im satten Grün des schönen Geländes. „Wir haben uns mit den Hunden beschäftigt, die Kinder haben mit ihnen gespielt, aber natürlich auch den Kot in den Boxen entfernt, wir haben zusammen mit den anderen alle Aufgaben übernommen, die wichtig waren. Danach hatte jeder Zeit für Einzelprojekte, etwa sich einen

## FROHE WEIHNACHTEN & EIN GESUNDES NEUES JAHR

**Last Minute Weihnachtsgeschenk gesucht?**  
Das Reisecenter Kirchlengern hat einiges zu bieten  
GOP-Karten, Musical Karten, Gutscheine  
Schlemmerblöcke

**Direkt am Bahnhof –  
neben dem Familienarztzentrum.**



**Kostenfreies Parken  
direkt vor der Tür**

Bahnhofstraße 16 | Kirchlengern  
Telefon: 05223 – 7941740  
info@reisecenterkirchlengern.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr. 10 -18 Uhr · Sa. 10 - 13 Uhr  
Und auch gerne Termine nach Vereinbarung  
außerhalb der Öffnungszeiten





Hund vornehmen und ihm Sitz und Platz beibringen. Oder scheue Hunde aus ihrer Ecke locken. Oder mal ein Geschirr anlegen... und, und, und. Danach war Fütterungszeit – auch eine ganze Wissenschaft für sich. Und schließlich waren wir mit Fellpflege oder Spaziergängen beschäftigt.“

Am Abend waren dann alle total k.o. – fix und fertig, aber glücklich. Christine zur LIFE: „Erstaunlich war es, mit welcher Freude alle im Sicheren Hafen mit dabei sind. Denn alle Kraft, die man in die Tiere hinein gibt, wird sofort von den Hunden zurückgegeben und gibt einem selbst dadurch auch neue

Kraft. Das ist wie ein Motor, der selbst Benzin produziert,“ lacht Christine Kluger. Und ergänzt: „Wenn man Tiere liebt, kann man das fühlen.“

Natürlich hatten die Kinder auch ihre Lieblingshunde. Unter vielen schönen Erlebnissen bleibt unvergessen, wie sich die kleine Marie mit einem Pointer namens Lorenz anfreundete. „Der war am Anfang total scheu, hat sich von niemanden anfassen lassen, ist beim Auslauf immer nur im Kreis umher gelaufen. Was aber machte Marie? Sie setzte sich drei Stunden zu ihm ins Gehege auf den Boden und wartete so lange auf Lorenz, bis er von sich aus zu ihr kam und sich schließlich streicheln ließ. Wenige Tage später war es soweit: Erstmals ließ sich Lorenz von Marie im Freilauf am Geschirr ausführen.“ Von ihr ließ er es anlegen, ihr hat er vertraut – während er vor Mama Christine noch Angst hatte.

Das Zusammenleben im „Hafenhäuschen“ mitten auf dem Gelände von pro-canalba war ein Erlebnis für sich. Ganz unterschiedliche Menschen, die abends zusammen kochten, die ihre Gemeinschaft lebten, ihre Erfahrungen austauschten und deren Kontakt auch nach diesen zehn Tagen im Sicheren Hafen hält. Christine Kluger: „Wir fanden es einfach toll, ein kleiner Teil dieses Tierschutzprojekts zu sein. Zu wissen, was da geleistet wird, und wie wichtig und großartig diese wohl durchdachte Tierschutzarbeit ist“.

Doch gerade ganz aktuell ist der Sichere Hafen in Italien

AUTO DIENST

03.01.

02.01.

01.01.

Datum

Tage 36

DIE MARKENWERKSTATT

EINEN GUTEN START  
INS NEUE JAHR!

© Claudia Uiter/Fotobit.com

Weihnachten ist das Fest der Liebe. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage im Kreise aller, die Sie mögen. Unsere Herzenssache ist Ihre Sicherheit im Straßenverkehr. Wir freuen uns darauf, im neuen Jahr alles Notwendige dafür für Sie zu tun.

Autodienst Sczesni GmbH+Co KG

Im Obrock 41  
32278 Kirchlegern  
05223/74665  
www.sczesni.de

AUTO DIENST

DIE MARKENWERKSTATT

Herausgeber und ©: CARAT Systementwicklungs- und Marketing GmbH & Co. KG, Am Victoria-Turm 2, 68163 Mannheim • Gestaltung und Layout: MAKOM GmbH, Basler Str. 24 B, 79100 Freiburg • 10/2017



Pflasterarbeiten  
Tiefbauarbeiten  
Schüttgüter  
Gartengestaltung  
Zaunbau  
Garten- und Rabattenpflege  
Baumfällungen  
und mehr ...

EIKMEIER

GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU

Bünde 01511.8388950  
eikmeier-galabau.de  
eikmeier.gartenbau@gmail.com



Christine Kluger mit ihren Töchtern „im sicheren Hafen“

jedoch in Gefahr. Denn in einem EU-Erlass aus 2021, der in Italien jetzt plötzlich angewendet wird, geht es um die Ladepunkte für die Tiere zur Ausreise. Sabine von Alm: „Wir sind gerade mit Hochdruck dabei, einen eigenen Beladepunkt in unserem Tierheim zu schaffen, damit wir auch weiterhin die Lagerhunde aufnehmen können und sie in ihr neues Zuhause bringen können. Dieser Umbau ist allerdings sehr kostspielig, so dass wir auf Spenden angewiesen sind.“

Wie aber kann sich dieser tolle Verein aus Kirchlengern mit inzwischen über 300 Mitgliedern überhaupt finanzieren? Und vor allem: Wie kann er die intensive Arbeit, Pflege und Vermittlung der Hunde gewährleisten? „Wir finanzieren uns ausschließlich über die Spenden und Mitgliedsbeiträge,“ informiert uns die Vereins-Vorsitzende. Und erklärt: „Mit der Vermittlungsgebühr – der Schutzgebühr – finanzieren wir die Ausreise des Hundes, die Kastration, die Impfungen und ihre Auffrischungen, die Pässe, das Chippen etc. Wenn wir Glück haben und etwas übrig bleibt, fließt dies natürlich direkt in die Versorgung der Tiere im Heim.“ Und fügt dann mit einem vielsagenden Lächeln hinzu: „Wir sind genau betrachtet quasi ein kleines gallisches Dorf, ein kleines deutsches Tierheim bei Rom, das seine Stärke aus der Kooperation mit den italienischen Tierschützern und aus dem riesigen Engagement aller Helfer gewinnt.“

Wenn ihr jetzt auch pro-canalba aus Kirchlengern näher

kennenlernen wollt, schaut euch auf der mit viel Liebe erstellten Homepage um: **pro-canalba.eu**  
Und wenn ihr den Tierschutz unterstützen wollt oder einem Hund ein liebevolles Zuhause bieten möchtet, dann freuen sich Sabine von Alm, Christine Kluger und die vielen Gleichgesinnten auf euch!

„Die Reportage“ von Stefan Winter mit Fotos von Joline Bräucker und privat.

Bracht & Hofmeister GmbH u. Co. KG  
Wilhelmstraße 83 / Ecke Blankensteinstr. 32257 Bünde  
05223-4738 | [www.bracht-hofmeister.de](http://www.bracht-hofmeister.de)

**DIE VIelfALT VON FRÖHLICH!**

Feiert das Fest der Freude so, wie eure Vorstellung vom Feiern ist. Begrüßt fröhlich das neue Jahr. Auch 2025 sind wir wieder gerne für euch da. Schöne Festtage.

**Bracht & Hofmeister**  
... und alles wird schön

Familienunternehmen seit 1908!

**Bäckerei • Konditorei**  
**Schuster**

Lübbecke Straße 91  
32278 Kirchlengern  
Tel.: 0 52 23 / 71 27 1  
@baeckerei\_schuster

Qualität und Frische sind da, wo die Backstube ist.